

Vertraulichster Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Nachbarn: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schweitschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Kreuzschen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schweitschke.)

No. 194.

Halle, Sonnabend den 21. August

1841.

Deutschland.

Berlin, d. 17. August. Der bisherige Ober-Landes-
gerichts-Referendarius Warneher ist zum Justiz-Kommissa-
rius bei den Gerichten-Nemtern Belgern, Mühlberg und Schil-
dau und den in diesen Gerichts-Bezirken belegenen Patrimonial-
gerichten, mit Anweisung seines Wohnsitzes zu Belgern, bestellt
worden.

Berlin, d. 19. August. Se. Majestät der König haben
Allergnädigst geruht, den Schulzen Hofang zu Sommerdorf,
Scherenhorst zu Sierleben und Stiemerling zu Mors-
leben das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen, und den Kreis-
Deputirten, Rittergutsbesitzer Bernhard von Bismark
auf Jarchlin zum Landrath des Rangardter Kreises, im Regie-
rungs-Bezirk Stettin, zu ernennen.

Der General-Major, außerordentliche Gesandte und be-
vollmächtigte Minister am Königl. Hannoverischen Hofe, Frei-
herr von Caniz und Dallwitz, ist von Hannover hier an-
gekommen.

Magdeburg, d. 20. August. Die hiesige Zeitung ent-
hält folgende Bekanntmachung:

Ein schweres Unglück hat uns betroffen! Gestern Abend ge-
gen 9 Uhr sind 2 Lokomotiven, wovon die eine den von Schö-
nebeck kommenden Abendzug führte, die andere, eine Hülfsmas-
chine, demselben von dem Bahnhofe bei Buckau her entgegen-
gefahren war, in der Nähe von Fernerleben auf einander ge-
stoßen. Durch diesen Zusammenstoß sind — außer dem Vor-
sitzenden des unterzeichneten Direktoriums, Herrn Stadtrath
Cuny, welcher auf der Maschine des Abendzuges stand, —
fünf von unsern Beamten schwer beschädigt und davon drei, ein
Lokomotivführer, ein Feuermann und ein Schaffner, in Folge
der erhaltenen Verletzungen mit dem Tode abgegangen. Außer-
dem sind einzelne Passagiere, jedoch zum Glück! nicht gefährlich,
beschädigt. Die Veranlassung dieses traurigen Ereignisses liegt,
so weit sich bis jetzt hat ermitteln lassen, darin, daß ein Bahn-
wächter aus einem, vielleicht durch den dichten Nebel des gestri-
gen Abends herbeigeführten Versehen das zum Herbeirufen einer
Hülfsmaschine, bestimmte Signal in der Richtung hierher ge-
geben hat, worauf die auf dem Bahnhofe von Buckau bereit ste-
hende Hülfsmaschine dem Zuge, welcher einer Hülfsmaschine gar nicht

bedurfte und dieselbe daher auch nicht erwarten konnte, entgegen-
gefahren ist.

Magdeburg, den 19. August 1841.
Direktorium der Magdeburg: Cöthen: Halle:
Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.
Delfoy.

Berlin. Nachfolgendes sind die Eingangsworte zu dem
Landtags-Abschiede für die Provinzial-Stände der Provinz
Posen:

„Als Wir unsere getreuen Stände des Großherzog-
thums Posen zum ersten Male nach unserer Thronbesteigung
zusammen beriefen, legten Wir denselben die wichtigsten An-
gelegenheiten der Provinz mit vollem landesväterlichen Ver-
trauen zur Verathung vor. Mit Wohlwollen haben Wir
erkannt, daß der Landtag von dem Gefühle der Verpflichtung
durchdrungen gewesen ist, mit Eifer und reger Thätigkeit für
das Wohl der Provinz und des Landes zu wirken. Zahl und
Umfang seiner Arbeiten bürgen dafür. Unsere Zufriedenheit mit
dieser rühmlichen Thätigkeit würde noch vollkommener und un-
getrübter sein, wenn nicht ein bedeutender Theil der Versamm-
lung sich zu Aeußerungen und Anträgen hätte fortreißen lassen,
die, mit Verkenennung der allein richtigen Stellung der Provinz,
aus der Vorstellung und Tendenz einer politischen Sondern-
gung des Großherzogthums von dem deutschen Kerne der Mo-
narchie hervorgegangen, Uns die Pflicht auflegen, einer solchen
mit dem Wohle des Landes und unserer polnischen Unterthanen
unvereinbarlichen Vorstellung und allen Täuschungen, welche
sich daran knüpfen, mit landesväterlichem Ernst entgegenzutret-
ten. In Uebereinstimmung mit dem Inhalte der Wiener Trak-
tate hat das Besiznahme-Patent und der Zuruf Unsers in Gott
ruhenden Herrn Vaters Majestät vom 15. Mai 1815 die Ein-
wohner der Provinz Posen der Monarchie einverleibt und damit
den Charakter einer vollständigen, untrennbaren, alle Verhält-
nisse durchdringenden Vereinigung ausgesprochen. Das Groß-
herzogthum Posen ist eine Provinz Unsers Reichs in demselben
Sinn, in derselben unbedingten Gemeinschaft, wie alle übrigen
Provinzen, welche Unserm Scepter unterworfen sind. Mit die-
ser Stellung des Großherzogthums Posen ist die Stellung der
verschiedenen Nationalitäten, die es in sich schließt, ist der
Gang ihrer fernern Entwicklung unverrückbar vorgezeichnet.

Der polnischen Nationalität ist durch die Wiener Traktate und durch den Zuruf vom 15. Mai Berücksichtigung und Schutz verheißen. Die rühmliche Liebe jedes edeln Volks zu seiner Sprache, seiner Sitte, seinen geschichtlichen Erinnerungen auch in den Polen zu achten und zu schützen, war der Vorsatz der Vollzieher des Wiener Traktats, und auch unter Unserer Regierung soll ihr Würdigung und Schutz zu Theil werden. Unsere ausdrücklichen Verheißungen, wie die Anordnungen, welche ihnen gefolgt sind, haben dafür Zeugniß gegeben. Aber wie jede Gabe an die Bedingung geknüpft ist, daß sie nicht mißbraucht werde, so können auch Wir unsere Verheißung und unsere Absichten von dieser Bedingung nicht lösen. In der untrennbaren Verbindung mit Unserer Monarchie hat das Nationalgefühl der polnischen Unterthanen Unserer Provinz Posen die Richtung seiner fernern Entwicklung, die feste Schranke seiner Manifestation zu erkennen. Die Verschiedenheit der Abstammung, der Gegensatz der Namen Polen und Deutsche findet seinen Vereinigungspunkt in dem Namen der Einen Monarchie, des Staates, dem sie gemeinsam und für immer angehören, in dem Namen: Preußen. Nicht ohne Verschuldung darf diese Thatsache verkannt und der Unterschied der Nationalität als Grundlage eines politischen Gegensatzes wieder hervorgerufen werden. Jeder Versuch, in unklarem Streben eine politische Absonderung des polnischen Elementes festzuhalten, hemmt uns in dem Gange, den wir in landesväterlicher Fürsorge für das Wohl Unserer polnischen Unterthanen begonnen haben. Die Schuld solcher Hemmung aber werden von ihren Landesleuten diejenigen zu verantworten haben, welche in leidenschaftlicher Verblendung die Stellung des Großherzogthums, als Provinz Unserer Monarchie, seine vollständigste und innerlichste Vereinigung mit derselben verkennen. Von Unsern getreuen Ständen, von allen polnischen Unterthanen Unserer Provinz Posen erwarten wir, daß sie diese unsere landesväterliche Mahnung beherzigen werden. Wir erwarten und fordern von ihnen, daß sie niemals des Bundes vergessen, welches sie als preussische Brüder Unserer Deutsch, Lithauisch, Wallonisch redenden Unterthanen, als preussische Genossen eines und desselben Vaterlandes, als preussische Landeskinde unter Einer Krone verbindet. Nur wenn sich diese Gesinnung in den Herzen Unserer polnischen Unterthanen befestigt und bewährt, wird die Fürsorge von Erfolg sein, die wir in landesväterlicher Huld entschlossen sind, Unserm Großherzogthume Posen, wie allen übrigen Provinzen Unserer Monarchie, angeheihen zu lassen."

Niederlande.

Haag, d. 13. August. Die Kommission aus angesehenen Einwohnern Luxemburg's bestehend, von Sr. Maj. dem Großherzog zusammenberufen, ist hier angekommen, um die Basis der künftigen Organisation und die dringendsten Interessen des Großherzogthums zu bestimmen.

Dänemark.

Kopenhagen, d. 13. August. Aus Falster und Jütland gehen fortwährend niederschlagende Aerndte-Berichte ein. An einigen Stellen Jütlands hatte man den Roggen mähen müssen, nicht weil er vollkommen reif, sondern weil er vollkommen niedergeregnet war, so daß man das Verfaulen desselben befürchtet; dagegen hoffte man im nördlichen Jütland den Kaps recht gut zu Hause zu bringen. Im nördlichen Falster war der Weizen, der im Frühjahr vielversprechend gewesen, von einer Menge kleiner gelber Insekten heimgeführt worden, so daß man nun davon nur eine mittelmäßige Aerndte erwartete. Am besten ist noch dort der Hafer eingeschlagen, obgleich er doch auch nicht ganz frei von Brand sich zeigt.

Frankreich.

Paris, d. 15. August. Der Messager berichtet: In Folge einiger Ruhestörungen, welche zu Saint-Livrade, einer Landgemeinde des Departements Lot und Garonne, statt hatten, ist zu Billeneuve d'Azgen ein Aufruhr ausgebrochen, welcher bedeutende Unordnungen herbeigeführt hat. Die Mailpost wurde angehalten und geplündert. Der Unterpräfekt, dem keine anderen Streitkräfte, als die Gend'armerie zu Gebot standen, hat sich in das Centralhaus (die Verwahrungsanstalt) zu Eypfès geflüchtet. Eine Barrikade wurde aufgerichtet auf der Brücke vorn bei Billeneuve am Lot; die Verbindung zwischen den beiden Ufern war für den Augenblick unterbrochen. Es sind unverzüglich Befehle gegeben worden, um eine zureichende Truppenzahl auf Billeneuve zu dirigiren; inzwischen hat die Regierung heute (14. August) durch den Telegraphen erfahren, daß die Bewohner dieser Stadt die Größe ihres Vergehens eingesehen hatten. Eine Deputation hat sich zum Präfekten verfügt, um die Milde der Staatsbehörde anzurufen. Die Barrikade wurde weggeschafft und die Citadelle hergesteuert. Der königliche Gerichtshof zu Azgen hat die Sache in Untersuchung genommen. Anlaß zu den Unruhen zu Billeneuve gab, wie zu Toulouse, die vom Finanzminister vorgeschriebene Zählung.

Nach Berichten aus der Levante soll Mehemed Ali jetzt so gut beim Sultan stehen, daß ihm nicht nur die Wiedereroberung der heiligen Städte Mecca und Medina, die Unterwerfung der Araber, und die Herstellung der Ordnung in den aufgeregten Bezirken Syriens aufgegeben, sondern auch die zu den Kosten dieser Expeditionen erforderlichen Gelder angewiesen worden wären.

Die Stadt Lyon hat 10,000 Fr. votirt zu der Feierlichkeit des Empfangs des Herzogs von Nemours, der mit seinem Regiment, das aus Afrika gekommen ist, auf dem Weg nach Paris, die zweite Stadt Frankreichs berühren wird.

Zu Libourne sind die Zählungen, denen man sich dort widersetzt hatte, ohne weitere Störung der Ruhe, fortgesetzt worden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 13. August. Sir R. Peel soll in einige Verlegenheit dadurch gesetzt sein, daß Graf Haddington, der unter dem früheren kurzen Peel'schen Ministerium Lordlieutenant von Irland war, darauf besteht, diesen Posten wieder zu erhalten. O'Connell würde vermuthlich seine Agitation aufs Neue fortsetzen, wenn dieser Lord zurückkehrte. Die Morning Post, welche man jetzt besonders für das Organ des zu erwartenden Ministeriums hält, sagt denn auch unter Anderem: „Ohne Zweifel wird Sir R. Peel, wenn er Minister wird, keinesweges auf einem Bette von Rosen ruhen. Das Geschäft, das Land mit Erfolg zu regieren, wird eine Arbeit von der größten Schwierigkeit sein, wenn nicht eine Fluth von günstigen Zufällen eintritt, worauf man vernünftigerweise nicht rechnen kann.“

Die Aufmerksamkeit des Handelsstandes ist jetzt vorzüglich auf das wahrscheinliche Resultat der Getreide-Aerndte gerichtet. Der Einfuhr-Zoll ist nun auf 20 Sh. 8 Pce. für den Quarter zurückgegangen, und nach den gestern bekannt gemachten Durchschnitts-Preisen liegt es am Tage, daß die Preis-Erhöhung hinsichtlich ist, um eine Reduktion des Zolles bis auf 6 Sh. 8 Pce. im Laufe des Septembers zu sichern, ja, viele Leute sprechen die feste Meinung aus, daß der jetzt unter königlichem Schloß befindliche oder in den nächsten sechs Wochen zu erwartende Weizen schon zu 1 Sh. Zoll werde zugelassen werden. Der Store meint, daß, wie groß oder wie gering die fernere Reduktion des Zolles auch sein möge, der Impuls einmal gegeben sei, und man Hunderttausende von Quartern Weizen aus allen Theilen

der Welt in Englands Häfen werde ankommen sehen, so wie die Aerndte vorüber sei und die Landleute ihr Getreide an den Markt bringen könnten. Dabei werde es nicht darauf ankommen, ob England dieses fremde Getreide bedürfe oder nicht, es sei schon bestellt und werde gewiß kommen, also auch im Laufe dieses Jahres bezahlt werden müssen. Die einzuführende Quantität wird von dem genannten Blatt verschiedentlich von 1½ bis 2 Millionen Quarter angegeben, die nach der mäßigsten Angabe 3 bis 4 Millionen Pfund kosten werden, eine Summe, die, wie dieses Blatt meint, hinlänglich sei, um Geldverlegenheiten und Verwirrung im Geld-System zu erzeugen. Uebrigens benutzte der ministerielle Globe jede Veranlassung, um seinen Widerwillen gegen die bestehenden Korn-Gesetze an den Tag zu legen. Am Mittwoch vorzüglich versetzte der in der vorhergehenden Nacht gefallene starke Regen den Getreidemarkt in große Aufregung und verursachte eine Steigerung von 2 bis 3 Sch. in unverzolltem fremden Weizen, zu welcher Erhöhung bedeutende Partien umgesetzt wurden. Am Donnerstag und Freitag war das Wetter aber wieder schön geworden, und obschon unverzollter Weizen ziemlich fest auf die Preise von Mittwoch gehalten wurde, so war die Frage doch nur beschränkt. Englischer Weizen ging zu den Notirungen von Montag ab; Gerste, Erbsen und Bohnen unverändert; für Hafer wurden höhere Preise verlangt, aber nicht allgemein bewilligt.

In Irland zeigt sich so starke Aufregung, daß sich die Regierung genöthigt sieht, zwei Regimenter Infanterie und ein Regiment Reiterei als Verstärkung hinüber zu senden.

London, d. 14. August. Die Hofzeitung von gestern Abend enthält folgende Pairs-Ernennungen: Graf Surrey, ältester Sohn des Herzogs von Norfolk, ist zum Baron Maltravers, der General Graf von Stair, ein schottischer Pair, zum Baron Dyenfoord, der Graf von Kenmare, ein irländischer Pair, zum Baron Kenmare, der Graf von Belfast, ältester Sohn des Marquis von Donegal, zum Baron Enniskillen, Lord Warham zum Grafen von Gainsborough, Lord Segrave zum Grafen Fitzhardinge, Sir Hussen Vivian, der General-Feldzeugmeister, zum Baron Vivian, und Sir Henry Parnell zum Baron Congleton, sämmtlich in der Pairie des vereinigten Königreichs, erhoben worden.

Man hat in London Nachrichten aus New-York bis zum 23. Juli einschließlich erhalten, welche das Gerücht von der gewaltsamen Befreiung Mac Leod's nicht bestätigen. Die einzige auf Mac Leod bezügliche Angabe, welche sie enthalten, ist die des Oneida Observer, daß der oberste Gerichtshof von New-York, dem Ansuchen des Anwalts Mac Leod's gemäß, die Verhandlung seiner Sache von den Ämtern von Lockport an die von Albany gewiesen habe, und daß die Sache im September vorkommen werde. Zugleich widerspricht das erwähnte Blatt der Behauptung, als habe Mac Leod's Anwalt die Absicht gehabt, von der Entscheidung des obersten Gerichtshofes, durch welche seine Freigebung verweigert wurde, an den Revisionshof zu appelliren; vielmehr beabsichtigte derselbe nur Beschleunigung der Sache, da er des Beweises des Alibi seines Klienten gewiß sei.

Vermischtes.

— Der Themse-Tunnel kann jetzt als vollendet angesehen werden. Am 12. August ist nämlich der Erbauer desselben, der kürzlich zum Ritter erhobene Sir Isambard Brunnel, von Rotherhithe aus durch den ganzen Tunnel passirt und mittelst des auf dem linken Ufer des Flusses in die Erde getriebenen Schachtes bei Wapping wieder ans Tageslicht gelangt. Der noch auszumauernde Theil des Tunnels hat eine Länge von nur 25 Fuß, und man glaubt, daß in wenigen Monaten einer der Voggänge

des Tunnels für Fußgänger zur regelmäßigen Passage werden geöffnet werden.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 19 August 1841.		Pr. Cour.		Pr. Cour.			
W.	Gr.	Br.	G.	W.	Gr.		
St. = Schuldsch.	4	104½	104	Actien:			
Pr. Engl. Dbl. 30.	4	101½	101½	Berl. Prsb. Eisb.	5	125½	124½
Pr. = Sch. d. Sech.	—	80½	—	do. do. Prior. = A.	4½	—	102½
Kurm. Schuldsch.	3½	103	102½	Mgd. Pz. Eisenb.	—	111	110
Neum. Schuldsch.	3½	103	102½	do. do. Prior. = A.	4	—	102
Berl. Stadt = Dbl.	4	103½	103½	Berl. Anh. Eisenb.	—	104½	—
Erbinger do.	3½	100	—	do. do. Prior. = A.	4	102½	—
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	94½	—
Westpr. Pfandbr.	3½	102½	102½	do. do. Prior. = A.	5	103½	—
Großh. Pof. do.	4	106	—	Gold al marco	—	211	—
Westpr. Pfandbr.	3½	103½	—	Friedrichsd'or	—	13½	13
Pomm. do.	3½	103½	102½	And. Goldmün.	—	—	—
Kurs a. Neum. do.	3½	102½	101½	zen à 5 Zhlr.	—	8½	7½
Schlesische do.	3½	102½	—	Diskonto	—	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 19. August.

Getreide	2 thl.	19 sgr.	5 pf.	bis	2 thl.	26 sgr.	— pf.
Weizen	2	19	5	—	1	12	9
Roggen	—	7	6	—	—	26	3
Gerste	—	21	6	—	—	—	—
Hafer	—	15	—	—	—	17	6

Magdeburg, den 19. August. (Nach Wispeln.)

Weizen	66	—	74 thl.	Gerste	24	—	25 thl.
Roggen	35	—	37½	Hafer	16	—	17

Wasserstand zu Halle

am 20. August.

Oberhaupt 4 Fuß 11 Zoll.
Unterhaupt 5 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 19. August: 31 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 19. bis 20. August.

Im Kronprinzen: Hr. Land- u. Stadtrichter Mitschmann a. Star-
gard. Hr. Kaufm. Ehrenberg a. Frankfurt a. d. D. Hr. Kaufm.
Brock a. Düsseldorf. Hr. Kaufm. Besemann a. Berlin. Hr. Gutef.
bes. v. Spittelberg a. Rostock. Hr. Propriet. de St. Romain a. St.
Peters.

Stadt Büch: Hr. Hofrath Hesse a. Rudolfsbad. Hr. Land- u. Stadt-
Ger. = Rath Siefert u. Hr. Stud. Siefert a. Berlin. Hr. Ober-Contr.
Schade a. Bennendenstein. Hr. Kammerherr Graf v. Hopsgarten a.
Mühlhauken. Hr. Kaufm. Zimmermann a. Quedlinburg. Die Herrn.
Kaufl. Geride u. Sintenis a. Magdeburg. Hr. Fabr. Wipper a.
Canstein. Hr. Defon. Schröder a. Hamburg. Hr. Stud. Schröder
a. Jena. Hr. Kaufm. Winkens a. Aachen.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Mittler a. Leipzig. Hr. Amtm. Netze
a. Weibzig. Hr. Stud. Zog a. Berlin. Hr. Landschafts- = Sekr.
Flamant a. Frankfurt. Hr. Goldarb. Poye a. Wernigerode. Hr.
Lehrer Jesser a. Lebnig. Hr. Cand. Schollmeier a. Magdeburg.

Schwarzer Bär: Hr. Kaufm. Jacobson a. Wörmlich. Hr. Kaufm.
Sommerfeld a. Giesleben. Hr. Juwel. Schwabe a. Oldenburg. Hr.
Dr. med. Fischer a. Baden. Hr. Reg. = Refer. Am Ende a. Rostk.
Hr. Fabr. Lange a. Paderborn. Fräul. Wahn u. Fräul. Kestler a.
Stettin.

Stadt Hamburg: Hr. Pr. = Lieut. v. Holleben a. Torgau. Hr. Land-
Ger. = Rath Ribbentrop a. Berlin. Hr. Prof. Bisser a. Ungarn. Hr.
Kammer = Ger. = Asses. Simbach a. Berlin.

Goldne Kugel: Hr. Baron v. Alvensleben a. Berlin. Hr. Mühlensel.
Müller a. Wöhlau. Hr. Kaufm. Kugmann a. Hochheim. Hr. Kaufm.
Lüge a. Berlin.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

In Verfolg der Bekanntmachung vom 16. Juli c. bringt die unterzeichnete Direktion den Stand der sich für dies Jahr bildenden Gesellschaft zur öffentlichen Kenntniss.

Es beträgt am heutigen Tage die Zahl der Einlagen:

In Klasse I.	4855	mit 90,428 Thlr.
„ II.	2133	„ 54,018 „
„ III.	1007	„ 36,347 „
„ IV.	437	„ 21,039 „
„ V.	227	„ 18,838 „
„ VI.	88	„ 8,800 „

In Summa 8747 Einl. mit 229,470 Thlr. Am 16. August des Jahres 1839 war die Zahl der Einlagen nur . . . 3166 Am 16. Aug. d. J. 1840 . . . 7513

Zugleich bringt die Direktion in Erinnerung, daß nach §. 10 der Statuten mit dem 2. September die erste Aufnahmeperiode geschlossen wird und von da an bis zum 2. November Einzahlungen nur gegen sechs Pfennige pro Thaler Aufgeld gestattet werden können.

Berlin, den 16. August 1841.

Die Direktion der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Kunstgalerie

in der Leipziger Straße No. 321.

Nachdem der Kunstwerth der ersten aufgestellten Gegenstände jetzt erst mehr bekannt wird, so bleiben dieselben diesen Sonnabend und Sonntag noch zur Schau gestellt.

Montag aber werden ganz bestimmt Andere aufgestellt.

Das beschwerliche Billetholen zu beseitigen, ist von nun an 3 Sgr. Eintrittspreis, Kinder 2 Sgr.

Von 11 Uhr Vormittags angefangen bis 1/2 10 Uhr Abends ist Alles immer gleich und zwar am Tage wie Abends gut beleuchtet zu sehen.

Ehrfurchtsvoll empfiehlt sich

Reginald Wanka.

Eine erfahrene Landwirthschafterin und einen Handlungsdienner (Materialist), welche die besten Zeugnisse haben, weist nach J. G. Fiedler in Halle.

Die Gewinnlisten 2r Klasse 84r Lotterie sind angekommen und können bei mir eingesehen, sowie die Gewinne in Empfang genommen werden.

Der Königliche Lotterie-Einnahmer
Ludwig Lehmann.

800 Thlr. liegen zum 1. October auf sichere Hypothek zum Ausleihen bereit. Das Nähere Ober-Leipzigerstraße Nr. 1642.

Kommenden Sonntag, als den 22. August, sollen für bevorstehenden Winter die Tanzgesellschaften an Sonn- und Montagen wieder ihren Anfang nehmen; für gute Getränke und prompte Bedienung werde ich stets sorgen und bitte um geneigten Zuspruch.

Vosse, Kühlenbrunnen.

Von Sonnabend den 21. August an ist frischer Gänsebraten zu haben auf dem Kühlenbrunnen.

Vosse.

Ausverkauf

von fertigen Sattler- und Riemer-Arbeiten, worunter sich ein vollständiges Kutschgeschirr, ein Reitsattel, mehre Reitzäume u. befinden, bei dem Sattler-Meister Eugling, große Steinstraße Nr. 82 in Halle.

Bei C. A. Schwetschke u. Sohn ist vorräthig:

Hirschel, B., vom vernünftigen Gebrauche des kalten Wassers in Gesundheit und Krankheit. 2te vermehrte Auflage.

Preis 15 Sgr.

Hausverkauf. Veränderungshalber beabsichtige ich mein in der Rathhausgasse Nr. 232 nahe am Markte belegenes Haus mit Hintergebäuden, Hof und Garten zu verkaufen.

Halle. Gustav Rauenburg.

Sonnabend Gänsebraten. — Sonntag Apfelsuchen bei

Kühne auf der Maille.

Sehr schöner starker geräucherter Rhein- und Weserlachs, frischer Caviar und grüne Pomeranzen billig bei

G. Goldschmidt.

In einem großen Dorfe ist ein großes Gehöfte, bestehend in einem Wohnhause mit Material-Laden, 4 Stuben, Kammer, Küche, Keller, einem Speicher, Seitengebäude, 2 Einfahrten, großem Hof, etwas Feldgrundstücken, schönen Gärten u. s. w., zu verpachten oder zu verkaufen. Alles Nähere durch J. G. Fiedler in Halle, gr. Steinstraße Nr. 178.

Ein Lehrling kann unter annehmblichen Bedingungen in die Lehre treten beim Blechlackirer F. Hentschel, gr. Schlamm 955.

Versteigerung.

Der Mobilien-Nachlaß der verstorbenen Frau Amtsverwalter Köhler zu Sangerhausen, als: Pretiosen, Gold- und Silbersachen, Porzellan, Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und sonstige Geräthschaften, auch eine noch neue Kutsche — die einzelnen Gegenstände in dem auszugebenden Verzeichnisse — wird in ihrer vormaligen Wohnung hierselbst Freitags, den nächsten 27. August, und an den folgenden Tagen, Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr, öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung verkauft werden.

Sangerhausen, den 5. August 1841.

Ein Frauenzimmer in den Anfang zwanziger Jahren, bekannt mit allen weiblichen Beschäftigungen, sucht unter billigen Bedingungen baldigt ein solides Unterkommen. Hierauf reflektirende Herrschaften wollen sich in dieser Beziehung mit portofreien Briefen an die Wohlblöbliche Expedition des Hallischen Couriers unter der Adresse H. F. A. gefälligst wenden.

Auf der Ziegelei des Ritterguts Wegwitz bei Merseburg sind gut gebrannte Mauersteine, das Tausend zu 9 1/2 Thlr., sowie Dachsteine, das Tausend zu 7 Thlr., zu bekommen.

Ein unverheiratheter Kuhhirte, mit guten Zeugnissen versehen, wird zu Michaelis gesucht. Wo? ist zu erfahren beim Herrn Gastwirth Poppe im Goldenen Ring in Halle.

Beachtenswerthe Offerte.

Diejenigen, welche die Absicht haben, die Branntweimbrennerei und Bierbrauerei gründlich gegen ein sehr billiges Honorar binnen 4 bis 6 Wochen zu erlernen, oder sich zu vervollkommen, dürfen sich nur in frankirten Briefen wenden an das Comtoir von H. Dankworth in Berlin, Lindenstraße Nr. 45, für die der Branntweimbrennerei und Bierbrauerei theoretisch und praktisch Beflissenen.

Sonnabend Baumkuchen zum Anschneiden bei Dtho.

Bouillon mit Pastetchen, sowie letztere auf Bestellungen, bei Dtho.

Sonntag den 22. August Wurst- und Pfannkuchenfest bei Hennig in Siebichenstein.

Eine gute Ziehrolle steht zu verkaufen in der Schmeerstraße Nr. 710.